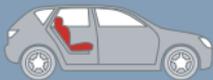


Eltern- Information

Kindersicherheit

im Auto und auf dem Fahrrad



Sicherheit - Pflicht und Kür für den Kauf und im Alltag

Niemand und nichts kann eine absolute Sicherheit garantieren. Doch in Kenntnis der Tatsache, dass ungesicherte Kinder gegenüber gesicherten Kindern bei einem Autounfall ein siebenmal höheres Risiko haben, schwere bis tödliche Verletzungen zu erleiden, liegt eines klar auf der Hand: Ein Kindersitz bietet, worauf Kinder einen Anspruch haben: ihr Leben zu schützen.



Foto:
Allianz-Zentrum für Technik, Ismaning

In den zurückliegenden Jahren wurde das Verantwortungsbewusstsein der Eltern immer mehr geprägt. Nicht ausschließlich gesetzliche Regelungen sondern auch die wertvolle Aufklärungsarbeit vieler Institutionen haben dazu beigetragen, dass heutzutage die meisten Kinder wie selbstverständlich in Kindersitzen gesichert werden.

Der bestmögliche Schutz ist jedoch nur dann gegeben, wenn neben der richtigen Auswahl des Schutzsystems auch alle Vorschriften und Hinweise für den richtigen Einbau

des Kindersitzes sowie die korrekte Sicherung des Kindes selbst beachtet werden. Eine Studie des Instituts für Fahrzeugsicherheit hat ergeben: In zwei von drei Fällen werden bei der Verwendung von Kindersitzen sowohl beim Sitzeinbau als auch bei der Sicherung des Kindes Fehler gemacht. Nachlässigkeiten können folgenschwere Auswirkungen haben. Daher lassen sich Fortschritte auf diesem Gebiet noch erzielen.

Vor Eltern liegen also immer zwei Aufgaben: zum einen die sorgfältige Auswahl des geeigneten Schutzsystems und zum anderen die permanente Beachtung aller Vorschriften und Hinweise für den Sitzeinbau und die Sicherung des Kindes, auf jeder noch so kurzen Fahrt mit dem Auto.



Welches System für welches Alter

Europäische Experten haben für Kinder-Rückhaltesysteme vier Gruppen festgelegt, deren Einteilung nach dem Gewicht des Kindes erfolgt:

Gruppe 0+

für Babys
mit einem
Gewicht

bis 13 kg



Rückwärts gerichtete Systeme dürfen **nicht** in Verbindung mit einem **Airbag** auf dem Beifahrersitz verwendet werden!

Gruppe 1

für Kleinkinder
mit einem
Gewicht von

9 bis 18 kg



Gruppe 2+3

für ältere Kinder
mit einem
Gewicht von

15 bis 25 kg
22 bis 36 kg



Worauf ist beim Kauf zu achten

■ Wählen Sie einen Autositz, der dem Gewicht Ihres Kindes entspricht.

■ Beachten Sie die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers.

■ Berücksichtigen Sie die Verwendung in mehreren Fahrzeugen.

■ Prüfen Sie, ob ausreichend Gurtlänge vorhanden ist, insbesondere für rückwärts gerichtete Systeme.

■ Probieren Sie den Einbau in Ihrem Fahrzeug mit Hilfe der Gebrauchsanleitung aus.

■ Beachten Sie die Einbaumöglichkeiten des Kindersitzes: z.B. **nur** mit 3-Punkt-Gurt / mit ISOFIX gemäß Typenliste etc.

■ Prüfen Sie die Möglichkeit, einen ISOFIX-Kindersitz verwenden zu können.

**Richten Sie
Ihr besonderes
Augenmerk
auf das
ECE-Prüfzeichen:**

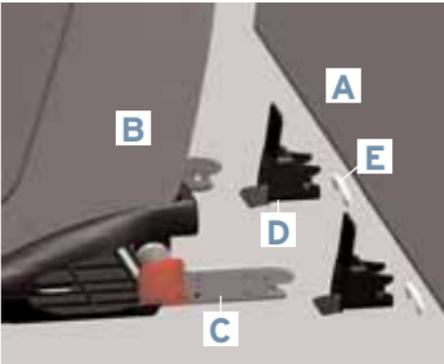


Achten Sie darauf, dass der Sitz nach der seit Juni 2005 aktuell gültigen Prüfnorm ECE R 44/04 getestet und zugelassen ist (erkennbar an den ersten beiden Zahlen der oberen Genehmigungsnummer).



ISOFIX

ISOFIX als weltweit genormte Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Kindersitz minimiert Einbaufehler und optimiert die Schutzwirkung durch eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Fahrzeug. Die dafür erforderliche ISOFIX-Norm ist seit dem 26. Februar 2004 in Kraft.



- A** = Karosserie
- B** = Kindersitz
- C** = Rastarm
- D** = Einführhilfe
- E** = Rastbügel

Die Vorteile der ISOFIX-Verbindung bei einem Unfall im Vergleich zur herkömmlichen Befestigung sind:

- reduzierte Belastungswerte, da der ISOFIX-Sitz und das Kind sofort an der Verzögerung des Fahrzeugs und Absorption der Aufprallenergie teilnehmen,
- reduzierte Kopfvorverlagerung als Konsequenz der starren metallischen Anbindung.

Heute ist ISOFIX in einer Vielzahl von Neufahrzeugen serienmäßiger Standard oder kann als Sonderausstattung beim Kauf mitbestellt bzw. nachgerüstet werden. Bis 2011 ist für neu zugelassene Fahrzeuge die Ausstattung mit dem dritten (oberen) Verankerungs-Punkt vorgeschrieben, an dem die ISOFIX-Sitze mit einem Zusatzgurt, dem so genannten TopTether, befestigt werden. Einzelne Fahrzeuge bieten solch eine Ausstattung bereits heute.

In Verbindung mit ISOFIX muss immer die entsprechende Fahrzeug-Typenliste beachtet werden.



Bei der verwirrenden Vielfalt an Kinder-Rückhaltesystemen sollten Sie unbedingt auf Markenprodukte vertrauen. Sie werden dann sehr schnell feststellen, dass die Auswahl so groß gar nicht ist. Ganz im Gegenteil: Wenn Sie Wert legen auf jahrelange Herstellererfahrung, auf den neuesten sicherheitstechnischen Stand bei größtmöglichem Komfort und optimaler Bedienerfreundlichkeit, dann werden Sie zwangsläufig immer wieder auf die Kindersitze von RÖMER stoßen. Auch dann, wenn Sie sich über die Ergebnisse bei unabhängigen europäischen Tests von Verbraucher-Organisationen und Automobilclubs informieren. Zum Schutz Ihres Kindes sollten Sie - neben den Bewertungskriterien Komfort, Qualität, Bedienerfreundlichkeit und Fehlbedienungs-potenzial - vor allem die Bewertung des Kriteriums Sicherheit beachten.

6



Gruppe 0+
bis 13 kg

In einer Wippe, einer Tragetasche oder in einem Kinderwagenaufsatz ist das Baby bei einem Unfall nicht geschützt. Der richtige Begleiter für eine sichere Beförderung des Babys im Auto ist eine sogenannte Babyschale.

Da es grundsätzlich besser ist, ein Baby so lange wie möglich entgegen der Fahrtrichtung im Auto zu befördern, entscheiden sich immer mehr Eltern für Babyschalen der Gruppe 0+, wie z.B. RÖMER BABY-SAFE und RÖMER BABY-SAFE plus. Sie können sowohl auf dem Rücksitz als auch auf dem Beifahrersitz - mit Blickkontakt zum Fahrer - installiert werden.



Rückwärts gerichtete Systeme dürfen **nicht** in Verbindung mit einem **Airbag** auf dem Beifahrersitz verwendet werden!

RÖMER BABY-SAFE und RÖMER BABY-SAFE plus haben hohe Seitenwangen und eine tiefe Schale. Im Falle eines Seitencrashes bieten sie so einen zusätzlichen Sicherheitsvorteil.

Während der RÖMER BABY-SAFE mit einem Sitzverkleinerer für Babys bis ca. 4 Monate ausgestattet ist, hat der RÖMER BABY-SAFE plus eine anpassbare Kopfstütze. Die Gurte des 5-Punkt-Gurtsystems werden automatisch mit auf die Größe des Babys eingestellt.

Die ISOFIX-Version in dieser Gruppe: RÖMER BABY-SAFE ISOFIX plus - hier wird der ISOFIX-Adapter an den beiden ISOFIX-Verankerungspunkten befestigt. Ein Stützbein dient der Abstützung des Systems auf dem Fahrzeugboden und verhindert so die Kipp- bzw. Rotationsbewegung. Der extra dafür ausgestattete RÖMER BABY-SAFE plus wird entgegen der Fahrtrichtung auf dem ISOFIX-Adapter befestigt.



RÖMER BABY-SAFE plus

Wichtig: Schützen Sie Ihr Neugeborenes bereits auf dem Weg von der Entbindungsklinik nach Hause in einer geeigneten Babyschale.

Gruppe 1
9 bis 18 kg



7



Kleinkinder werden als Auto-Fahrgäste in sogenannten Schalensitzen optimal befördert.

Sitzsysteme dieser Gruppe sind z.B. RÖMER LORD, RÖMER KING TS und RÖMER KING TS plus. Sie sind streng nach anatomischen Gesichtspunkten gebaut und bieten dem Kind verschiedene Sitz-, Ruhe- und Schlafpositionen.



RÖMER LORD

Das Kind selbst ist hier durch ein separates, integriertes 5-Punkt-Gurtsystem geschützt. Die daran angebrachten Spezial-Schulterpolster reduzieren die Belastung im Hals- und Kopfbereich im Falle eines Falles erheblich.

Bei den plus-Versionen der Gruppe 1 können die Schultergurte mit einem Gurthöhen-Versteller mühelos an die Größe des Kindes angepasst werden.

Das Außergewöhnliche am RÖMER KING TS ist sein einzigartiges **Auto-gurt-Spannsystem**. Es minimiert die Gefahr, den Sitz zu locker einzubauen.



Dank der klappbaren Sitzschale ist die Gurtführung - selbst bei den mitunter beengten Platzverhältnissen im Pkw - frei zugänglich.



Gurt einlegen, Schale zurückklappen und schon wirkt das zusätzliche Spannsystem. Der entscheidende Sicherheitsvorteil: Der Kindersitz hat festen Halt nach allen Seiten.



RÖMER KING TS

Übrigens: Für behinderte Kinder gibt es eine spezielle Ausführung des RÖMER LORD, die über den örtlichen Sanitäts-/Orthopädiehandel erhältlich ist.



1



Gruppe 1
9 bis 18 kg

Bei mit ISOFIX eingebauten Kindersitzen besteht die Zusatzforderung, die ausgeprägte Kipp- bzw. Rotationsbewegung um die ISOFIX-Ankerpunkte zu minimieren. Der ISOFIX-Kindersitz RÖMER DUO plus löst diese Problematik dank seines speziellen **Antikipp-Systems**. Deshalb kann er auch fahrzeugspezifisch (Typenliste!) in einer sehr großen Anzahl von Fahrzeugen eingebaut werden.

Eine alternative Möglichkeit, einen Kindersitz mit ISOFIX einzubauen, kommt beim RÖMER SAFEFIX plus zur Anwendung. Hier dient ein Stützbein der Abstützung des Systems auf dem Fahrzeugboden und verhindert so die unerwünschte Kipp- bzw. Rotationsbewegung.



RÖMER DUO plus



Beim RÖMER SAFEFIX plus lässt sich das Stützbein mit einem einfachen Handgriff in der Höhe einstellen.



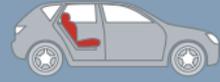
RÖMER SAFEFIX plus



RÖMER DUO plus mit speziellem Antikipp-System: Begrenzung der Kipp- bzw. Rotationsbewegung, reduzierte Werte für die Kopfvorverlagerung, geringere Belastungswerte.

Für Fahrzeuge, die mit einem dritten (oberen) Verankerungspunkt ausgestattet sind, an dem die ISOFIX-Sitze mit einem Zusatzgurt, dem so genannten TopTether, befestigt werden, hat der RÖMER DUO plus als erster Kindersitz die Universal-Zulassung erhalten.

Gruppe 2+3
15 bis 36 kg



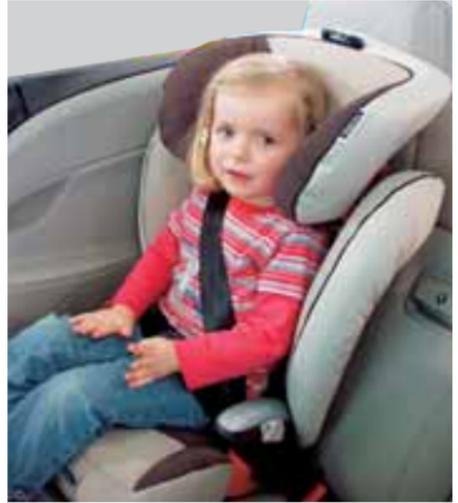
Als Stand der Technik werden heute Kombinationen aus Sitzkissen und Rückenlehne gesehen. Der Grund: Auch wenn Kinder dem Schalenstuhl (Gruppe 1) entwachsen sind, erfordert die Anatomie des kindlichen Körpers weiterhin eine Abstützung von Kopf und Oberkörper.

Solche Kombinationen aus Sitzkissen und Rückenlehne sind z.B. RÖMER VIP und RÖMER KID.

Der Komfortstuhl RÖMER KID bietet - dank der seitlichen Auslegung seiner Rückenlehne - für den Fall eines Seitencrashes wirkungsvollen Schutz sowohl für den Kopf als auch für den Oberkörper des Kindes.

Neben diesem Sicherheitsaspekt bringt dieser Kindersitz noch weitere Vorteile: die Kopfstütze ist in der Höhe verstellbar. Ein Abstandhalter lässt sich zum Einstellen in die Ruheposition ausklappen. Die eng anliegenden Seitenwangen der Kopfstütze verhindern, dass der Kopf des Kindes seitlich abkippt. Die Hals- und Nackenmuskulatur wird deshalb beim Schlafen nicht überdehnt. Seine Rückenlehne passt sich stufenlos an die Neigung der Autositzlehne an.

Bei der plus-Version des RÖMER KID lässt sich zusätzlich die Sitzbreite einstellen, was den körpernahen Verlauf des Erwachsenengurtes (3-Punkt-Gurt) im Beckenbereich des Kindes gewährleistet.



RÖMER KID plus

Ein weiterer Sitz dieser Gruppe ist der RÖMER KIDFIX, in dem ältere Kinder im Auto gleich zweifach gesichert werden. Neben der Verwendung mit dem 3-Punkt-Gurt können die integrierten Rastarme zusätzlich mit den fahrzeugeigenen ISOFIX-Befestigungspunkten verbunden werden (Typenliste!). Der große Vorteil: Das Kind wird bei einem Seitenaufprall geringer belastet, denn der Sitz kann nicht zur Seite wegkippen. Und er ist auch im Auto fixiert, wenn gerade kein Kind darin sitzt.



RÖMER KIDFIX mit Rastarmen

Je nachdem, was eher eintritt, ob das Kind 12 Jahre alt oder 1,50 m groß ist, reichen die Erwachsenengurte für die Sicherheit des Kindes aus. Auf einen Kindersitz kann dann verzichtet werden.



Tipps für unterwegs

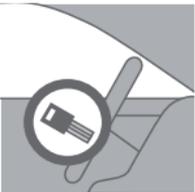
■ Mediziner raten, Fahrten von mehr als einer halben Stunde möglichst zu vermeiden, bevor das Baby nicht wenigstens 6 Monate alt ist.



■ Lassen Sie Ihr Kind nur auf der Gehwegseite ein- und aussteigen.



■ Achten Sie vor Fahrtbeginn darauf, dass die Kindersicherungen eingestellt sind, so dass die Türen während der Fahrt nicht geöffnet werden können.



■ Lassen Sie Ihr Kind nicht allein im Auto sitzen. Und wenn es doch einmal sein muss, dann sichern Sie den Wagen, so gut es geht: also Zündschlüssel abziehen, Handbremse fest anziehen, Gang einlegen etc.



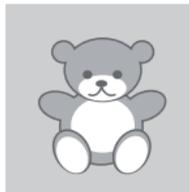
■ Legen Sie schwere, lose Gegenstände, z.B. Atlanten, nicht auf die Rückfenster-Ablage. Bei einem Unfall werden sie zu Geschossen.

■ Gönnen Sie sich und Ihrem Kind mindestens alle zwei Stunden eine Ruhepause, um sich die Füße zu vertreten.



■ Wenn Kinder an Bord sind, sollten Sie behutsam fahren. Also starkes Bremsen, schnelles Beschleunigen und rasante Kurvenfahrt vermeiden.

■ Kleiden Sie Ihr Kind entsprechend der Innentemperatur des Autos.



■ Kinder brauchen besonders auf längeren Reisen Beschäftigung. Mitgenommene Spielsachen dürfen aber weder schwer noch scharfkantig sein. Im Idealfall kann ein Erwachsener hinten neben dem Kind sitzen und für Ablenkung sorgen. Geschichten erzählen, Karten- und Ratespiele sind besonders beliebt.



■ Geben Sie Ihrem Kind vor und während langer Fahrten keine schwer verdaubare Kost zu essen. Nehmen Sie Obst und Getränke mit auf die Reise.



■ Wenn es Ihrem Kind übel wird, langsam fahren, Fenster öffnen und wenn möglich anhalten und etwas spazieren gehen. Im Beisein von Kindern bitte nicht im Auto rauchen!



Spaß am Sitz

Für Kinder ist es nicht ganz leicht, ihren natürlichen Bewegungsdrang während der Autofahrt zu bremsen. Auch wenn sie es von klein auf gewöhnt sind, nehmen sie manchmal nur widerwillig in ihrem Kindersitz Platz. Da müssen Eltern oft alle Register der Überredungskunst ziehen. Pädagogisch einfühlsame Eltern wissen, dass sie mehr erreichen, wenn sie dem kleinen Rebell den Sitz schmackhaft machen.

Erklären Sie Ihrem Kind, dass ihm der Sitz ganz allein gehört. Sagen Sie ihm, dass es durch die erhöhte Sitzposition besser aus dem Fenster schauen kann. Solche Argumente überzeugen eher als schaurige Erzählungen von schrecklichen Dingen, die bei einem Unfall passieren können. Schließlich soll das Kind ja keine Angst vor dem Autofahren bekommen.

Und noch etwas: Meist identifizieren sich Kinder eher mit ihrem Sitz, wenn sie beim Kauf dabei sind und mitentscheiden dürfen. Für die Sicherheit sind Sie zuständig, aber die Wahl der Farbe dürfen Sie ab einem gewissen Alter ruhig Ihrem Kind überlassen.



Fragen & Antworten

? Was muss ich bezüglich Kindersitz und Airbag beachten?

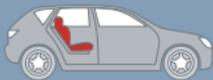
Grundsätzlich müssen dazu alle Warnhinweise am Kindersitz und im Auto sowie alle Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes und im Fahrzeug-Handbuch beachtet werden.

? Kann ich eine Babyschale auf dem Beifahrersitz benutzen, der einen Airbag hat?

Babyschalen der Gruppe 0+ müssen entgegen der Fahrtrichtung befestigt werden. Diese rückwärts gerichteten Systeme dürfen **nicht** in Verbindung mit einem **Airbag** auf dem Beifahrersitz verwendet werden! Beachten Sie dazu bitte sowohl die Ausführungen in der Gebrauchsanleitung Ihres Kindersitzes als auch die Hinweise im Handbuch Ihres Fahrzeuges.

? Kann ich einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzen?

RÖMER-Kindersitze der Gruppen 1 und 2+3 können prinzipiell auf dem Beifahrersitz benutzt werden. Es ist jedoch ratsam, den Beifahrersitz ganz nach hinten zu schieben, falls ein Beifahrerairbag vorhanden ist. Beachten Sie dazu bitte sowohl die Ausführungen in der Gebrauchsanleitung Ihres Kindersitzes als auch die Hinweise im Handbuch Ihres Fahrzeuges. Generell sollten Kinder möglichst auf den hinteren Sitzplätzen transportiert werden - dort ist das Verletzungsrisiko geringer.



? Mein Kind öffnet das Gurtschloss, auch während der Fahrt. Was soll ich tun?

In diesem Fall empfiehlt die Verbraucherzeitschrift "Stiftung Warentest" (Ausgabe 9/97), so schnell wie möglich anzuhalten, das Kind wieder anzugurten und über die Gefahr zu belehren, bevor die Fahrt fortgesetzt wird. Unter Umständen muss diese "erzieherische Maßnahme" mehrmals wiederholt werden. Ein Kind muss lernen, dass es das Gurtschloss nicht öffnen darf. Auch dann nicht, wenn das Auto steht. Schutzvorrichtungen, die das Kind am selbstständigen Öffnen des Schlosses hindern könnten, sind nicht erlaubt. Vermeiden Sie auf jeden Fall, Ihr Kind für das Öffnen des Schlosses zu loben oder dessen Fähigkeit anderen sogar vorzuführen. Bedenken Sie bitte, dass im Ernstfall ein fremder Retter das Kind aus dem Kindersitz schnell befreien muss. Ein zu schwer oder gar nicht zu öffnendes Schloss würde dies möglicherweise verhindern.

? Mein Kind befreit sich aus den Gurten, obwohl diese straff gespannt sind. Was kann ich tun?

Durch ein zu straff gespanntes Gurtzeug wecken Sie in Ihrem Kind den Wunsch, sich aus den Gurten befreien zu wollen. Deshalb sollte das Gurtzeug zwar eng, aber spannungsfrei am Körper anliegen (eine flache Hand darf zwischen die Gurte und den Brustkorb des Babys passen). Ihr Kind muss lernen, dass es das Gurtzeug nicht abstreifen darf.

? Wie lange ist die Babyschale ausreichend groß?

In rückwärts gerichteten Systemen ist die Verletzungsgefahr beim Frontalaufprall wesentlich geringer. Die beim Aufprall auftretenden Kräfte werden großflächig über den Rücken des Kindes übertragen und die Halswirbelsäule wird deutlich weniger belastet. Das Kind sollte daher so lange wie möglich in der Babyschale transportiert werden. Ob die Beine des Babys noch vollkommen in der Babyschale liegen oder nicht, ist dabei unerheblich. Erst wenn der Kopf den oberen Schalenrand erreicht hat und das Baby frei sitzen kann, ist ein Wechsel in einen Sitz der Gruppe 1 sinnvoll.

? Ab wann sollte das Kind in einen Folgesitz wechseln?

In Babyschalen der Gruppe 0+ darf der Kopf des Babys nicht über den oberen Schalenrand hinausragen. In Sitzen der Gruppe 1 kann das Kind so lange bleiben, bis der obere Schalenrand in etwa in Augenhöhe des Kindes liegt. Zu beachten sind vor allem die Gewichtsangaben für den entsprechenden Kindersitz. Ein zu früher Wechsel in einen Folgesitz ist im Interesse der Sicherheit des Kindes nicht zu empfehlen. Vor allem nicht beim Wechsel in die Gruppe 2+3. Aus Sicherheitsgründen sollte hier auf keinen Fall vor 15 kg, möglichst sogar erst mit 18 kg gewechselt werden. Die Gründe: Gruppe 2+3 Sitze sind breit genug, um größeren Kindern Platz zu bieten. Ein kleines, schlafendes Kind kann leicht aus dem Gurt fallen. Die Schultern sind noch nicht geeignet



und zu schmal, um den Fahrzeuggurt sicher zu führen.



Das Gurtzeug wird meinem Kind zu eng. Muss es jetzt in einen Folgesitz wechseln?

Diese Frage wird vor allem im Winter gestellt, wenn Kinder (auch im Auto) voluminösere Kleidung tragen. Sie sind in der Regel im oberen Gewichtsbereich der jeweiligen Gruppe angelangt, für den der entsprechende Kindersitz ausgelegt ist. Dennoch: Eher sollte auf auftragende Kleidung verzichtet werden, als zu früh in den Folgesitz zu wechseln. Grundsätzlich gilt nämlich: Je enger die Gurte anliegen, umso sicherer ist der ganze Kindersitz. Kleiden Sie Ihr Kind deshalb entsprechend der Innentemperatur des Autos und lassen Sie es erst in den Folgesitz wechseln, wenn es auch das Gewicht dafür erreicht hat.



Kann mein Kind im Auto die Winterjacke anbehalten?

Trägt ein Kind einen dicken Anorak oder Overall, lässt sich der Sicherheitsgurt des Kindersitzes nicht straff spannen, sitzt nicht an der richtigen Stelle und vor allem nicht nah genug am Körper. Im Falle des Falles muss der Gurt erst die dicke Daunenfüllung der Jacke zusammendrücken, bevor er das Kind festhalten kann. Das schränkt die Sicherheit erheblich ein. Deshalb ist es notwendig, die Jacke ausziehen. Sitzbezug und die darunter liegenden Sitzschalen-Einlagen wärmen den Rücken des Kindes. Und: bis die Temperatur im Auto angenehm ist, kann man das Kind

mit einer Decke oder mit der Jacke zudecken. Ideal und noch komfortabler wäre der Gebrauch einer Standheizung, die (evtl. mit einer Fernbedienung) rechtzeitig vor der Abfahrt eingeschaltet werden kann.



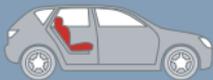
Mein Baby schwitzt sehr stark in seinem Sitz. Liegt das am Bezug der Babyschale?

Ob im Kinderbettchen oder in der Auto-Babyschale, immer wieder stellen Eltern besorgt fest, dass ihr Baby - insbesondere beim Schlafen - schwitzt, obwohl die Außentemperatur angenehm und das Material von Bekleidung und Wäsche sorgfältig ausgewählt sind. Das Schwitzen hat allerdings meist weniger mit Umgebung und Kleidung zu tun, sondern ist vielmehr ein Zeichen dafür, dass die Wärmeregulation bei den Kleinsten noch unzureichend ausgeprägt ist. Damit sich das Baby dennoch wohler fühlt, kann die Auto-Babyschale zusätzlich mit einem passenden atmungsaktiven, schweißaufnehmenden Frottee-Sommer-Bezug (als Zubehör z.B. für den RÖMER BABY-SAFE plus erhältlich) überzogen werden.



Ist ein alter Kindersitz noch sicher?

Das hängt vom Zustand des Sitzes ab. Wenn Sie selbst den Kindersitz gekauft haben und seine Geschichte kennen, spricht prinzipiell nichts gegen eine Weiterverwendung, wenn er dem jeweils aktuell gültigen Sicherheitsstandard entspricht (mindestens ECE R 44/03, neu ECE R 44/04).



Ein Second Hand Kindersitz - bedenkenlos einsetzbar?

Das Problem hierbei ist, dass Sie oftmals die Geschichte des Sitzes nicht kennen. Sie gehen eventuell sogar das Risiko ein, z.B. einen unfallgeschädigten Sitz für Ihr Kind zu verwenden. So sparen Sie am falschen Ende, weil der Zweck des Sitzes, Ihr Kind zu beschützen, nicht erfüllt werden kann. Ein Kindersitz sollte nur dann gebraucht gekauft werden, wenn die Bedienungsanleitung vorhanden ist und er die Prüfnorm ECE R 44/03 oder ECE R 44/04 aufweist (erkennbar am orangefarbenen ECE-Prüfzeichen). Empfehlung: einen gebrauchten Kindersitz bitte nur aus dem Bekanntenkreis erwerben, da die Vergangenheit des Sitzes hier besser nachvollzogen werden kann.



Gibt es Ersatzteile für alle alten Kindersitze?

Nur für solche, die der seit 1995 gültigen Normvorschrift ECE R 44/03 entsprechen. Da die Hersteller und der Handel Kindersitze mit alter Zulassung seit 1999 nicht mehr vertreiben dürfen, sind Reparatur und Ersatzteilversorgung durch den Hersteller - auch aus Produkthaftungsgründen - für alte Sitze nicht mehr möglich.



Wann sollte der Bezug des Kindersitzes ausgetauscht werden?

Der Bezug nutzt sich im Laufe der Zeit ab. Er wird strapaziert und Sonnenlicht und Schmutz wirken auf ihn ein. Bei normalem Verschleiß ist nach einer Benut-

zungszeit von 3 bis 4 Jahren ein Austausch des Bezuges ratsam. Beachten Sie aber bitte, dass der Bezug Bestandteil der Bauartgenehmigung ist. Deshalb ist in jedem Fall ein Original-Bezug zu verwenden. RÖMER-Original-Ersatzbezüge sind im Fachhandel oder beim ADAC erhältlich.



Bei einem Auto-Unfall war das Kind im Sitz an Bord. Was ist zu tun?

Bei einem Unfall mit einer Aufprallgeschwindigkeit über 10 km/h kann der Kindersitz beschädigt worden sein. Betrifft dies einen RÖMER-Sitz, wenden Sie sich bitte unbedingt an Ihren RÖMER-Fachhändler. Er leitet den Unfallsitz zur kompetenten Überprüfung (und Reparatur oder Ersatz) an den Hersteller weiter.



Mein Auto hat hinten in der Mitte einen Beckengurt. Welchen Kindersitz kann ich verwenden? Wie soll ich drei Kinder in diesem Auto befördern?

Eine rückwärts gerichtete Baby- schale darf prinzipiell nur mit 3-Punkt-Gurt verwendet werden. Ebenso Sitzkissen (auch in Kombination mit einer Rückenlehne). Für den Einbau mit Beckengurt ist der RÖMER VARIO geeignet. Darin kann Ihr Kind (oder eines Ihrer Kinder) mit einem Gewicht zwischen 15 und 25 kg auf dem mittleren Rücksitz - wenn er nur mit Beckengurt ausgerüstet ist - sicher und bequem reisen.



? Wie kann ich mein Kind in Reisemobilen oder Kleinbussen sichern?

Grundsätzlich ist immer der am besten geeignete Sitzplatz im Fahrzeug für die Sicherung von Kindern zu verwenden, auch wenn dies zu Lasten eines erwachsenen Mitfahrers geht. Im Bedarfsfall können folgende RÖMER-Sitze auch entgegen der Fahrtrichtung mit dem 3-Punkt-Gurt auf einem rückwärts gerichteten Fahrzeugsitz verwendet werden:

Gruppe 1 (9 bis 18 kg):

RÖMER LORD / RÖMER KING TS / RÖMER KING TS plus

Gruppe 2+3 (15 bis 36 kg):

RÖMER VIP / RÖMER KID / RÖMER KID plus

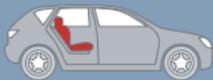
? Warum müssen ältere Kinder auf Sitzkissen gesichert werden?

Durch die Verwendung von Sitzkissen - im Idealfall mit Rückenlehne - wird der Erwachsenengurt (3-Punkt-Gurt) dem kindlichen Körper angepasst. Die erhöhte Sitzposition sichert eine kontrollierte Beckengurtführung und verhindert somit ein Abgleiten des Beckengurtes in den Unterleib. Außerdem verläuft dadurch der Schultergurt ohne Hals- und Gesichtskontakt über die Schultermitte des Kindes. **Wichtig:** Achten Sie daher beim Kauf auf eine gute seitliche Abstützung im Beckenbereich. Die Kombination des Sitzkissens mit einer Rückenlehne bietet als Sicherheits-Plus zusätzlich eine altersgerechte Abstützung von Kopf und Oberkörper - jedoch nur dann, wenn die Seitenwangen der Kopfstütze tief ausgeformt sind und so eng wie mög-

lich beieinander liegen (maximale Kopfbreite eines Kindes).

? Kann man ein Sitzkissen auch ohne Rückenlehne verwenden?

Wenn man von den Mindestanforderungen der Norm ECE R 44/03 und 44/04 ausgeht, ist für Kinder ab 15 kg ein Sitzkissen auch ohne Rückenlehne verwendbar. Es bietet in der Regel zwar im Beckenbereich genügend seitliche Abstützung, nicht aber im Kopf- und Oberkörperbereich. Die Verwendung eines Sitzkissens in Verbindung mit einer Rückenlehne als Einheit entspricht den aktuellen sicherheitstechnischen Erkenntnissen und erfüllt die Anforderungen an einen guten Seitenaufprallschutz. Kopf und Körper des Kindes werden seitlich abgestützt - das ist sicherer im Falle eines Unfalls, aber auch ergonomisch günstig, wenn Ihr Kind in seinem Sitz schläft. Zudem garantiert die an der Rückenlehne integrierte Gurtführung, dass der Schultergurt entsprechend der Größe des Kindes richtig auf der Schulter positioniert ist.



? Mein Kind wiegt über 36 kg. Muss es noch einen Kindersitz verwenden?

Die gesetzliche Grenze für die Benutzung des Kindersitzes ist erst erreicht, wenn das Kind entweder 1,50 m groß oder 12 Jahre alt ist. Kindersitze für ältere Kinder sind zwar aus prüftechnischen Gründen bis 36 kg beschränkt, nach Auskunft der Bundesanstalt für Straßenwesen und der Staatlichen Materialprüfungsanstalt (MPA) in Stuttgart eignen sich diese Rückhalteeinrichtungen jedoch ebenso für Kinder mit einem Körpergewicht über 36 kg und müssen deshalb auch von ihnen benutzt werden. Nur im Einzelfall kann eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Voraussetzung dafür ist die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung oder ein Augenschein, wonach aus anatomischen Gründen die Benutzung einer Rückhalteeinrichtung nicht möglich und zumutbar ist (Auszug aus der StVO – für Kinder unter 150 cm Körpergröße mit übergroßem Körperumfang).

? Seitenairbag und Kindersitz - passt das zusammen?

Anders als der Frontairbag auf der Beifahrerseite (der bei rückwärts gerichteten Sitzen der Gruppe 0+ unbedingt deaktiviert werden muss) blasen sich die Seitenairbags nur ganz flach auf. So kommen sie kaum mit den Kindersitzen in Kontakt. Es geht also von einem Seitenairbag keine Gefahr aus, wenn das Kind richtig in seinem Sitz gesichert ist und sich nicht aus ihm herauslehnen kann. Das ist in der Regel bei Babyschalen und Sitzen der Gruppe 1 gegeben. Bei größeren Kindern wird gegen das seitliche Herauskippen

beim Schlafen die Verwendung eines Sitzes mit Rückenlehne und seitlichem Halt unbedingt empfohlen.

? Kann ich den Auto-Kindersitz auch im Flugzeug benutzen?

Unseren Kindersitzen RÖMER BABY-SAFE (plus) und RÖMER KING quickfix wurde vom TÜV das Qualifizierungszeichen für die Verwendung im Flugzeug erteilt. In welchen Flugzeugen bzw. welchen Fluggesellschaften die RÖMER-Sitze eingesetzt werden dürfen, erfahren Sie unter **www.tuvdot-com.com** und der jeweiligen ID-Nummer.

ID-Nummer **9811400300**
RÖMER BABY-SAFE / RÖMER BABY-SAFE plus

ID-Nummer **8811400300**
RÖMER KING quickfix (mit Zubehör-Set)
(Produkt nicht mehr im aktuellen Lieferprogramm, Zubehör-Set weiterhin erhältlich)

? Können ISOFIX-Sitze auch mit dem Fahrzeuggurt befestigt werden?

Neben den unterschiedlichen Zulassungsarten für die Befestigung mit ISOFIX hat jeder dieser Sitze in der Regel auch eine Universal-Zulassung für die Befestigung mit dem 3-Punkt-Gurt.



Was bedeutet in Verbindung mit ISOFIX die „Typenliste“?

Kindersitze werden nach der ECE R 44/03 und 44/04 in verschiedenen Kategorien jeweils für unterschiedliche Einbau- bzw. Verwendungsarten zugelassen. In einigen Fällen, insbesondere für den Einbau mit ISOFIX, werden die zugelassenen Fahrzeuge in einer Typenliste aufgeführt. Bei folgenden RÖMER-Sitzen gibt es mehrere Verwendungsarten, zum Teil muss hier jeweils die entsprechende Typenliste beachtet werden:

RÖMER BABY-SAFE ISOFIX plus -
Gruppe 0+ (bis 13 kg)

1. zugelassen für die Verwendung mit 3-Punkt-Gurt (ohne Base)
= universal
2. zugelassen für die Verwendung mit ISOFIX-Base (mit Stützbein)
= semi-universal → **Typenliste!**

RÖMER DUO plus -
Gruppe 1 (9 bis 18 kg)

1. zugelassen für die Verwendung mit 3-Punkt-Gurt
= universal
2. zugelassen für die Verwendung mit ISOFIX und TopTether (Zusatzgurt)
= universal
3. zugelassen für die Verwendung mit ISOFIX
= fahrzeugspezifisch → **Typenliste!**

RÖMER SAFEFIX plus -
Gruppe 1 (9 bis 18 kg)

1. zugelassen für die Verwendung mit 3-Punkt und Stützbein
= semi-universal → **Typenliste!**
2. zugelassen für die Verwendung mit ISOFIX und Stützbein
= semi-universal → **Typenliste!**

RÖMER KIDFIX -

Gruppe 2+3 (15 bis 36 kg)

1. zugelassen für die Verwendung mit 3-Punkt-Gurt
= universal
2. zugelassen für die Verwendung mit 3-Punkt-Gurt, zusätzliche Befestigung an den ISOFIX-Verankerungen
= semi-universal → **Typenliste!**

Aktuelle Typenlisten zu RÖMER-Produkten können jederzeit abgefragt werden unter:

www.britax-roemer.de

www.roemer.eu